



GALERIE ZUM QUILT



Newsletter #2

Willkommen zur neuen Hängung in der Galerie.

Blessed be all metrical rules that forbid automatic responses,
force us to have second thoughts, free us from the fetters of Self.

W. H. Auden

Dank sei den metrischen Regeln, sie wehren
mechanischer Antwort, zwingen zum Nachdenken
uns, lösen die Fesseln des Selbst.

Zeitlos gegenwärtig

Trete ich in die Galerie, sehe ich mich einer Vielfalt von Persönlichkeiten in Form von Quilts gegenüber, alle in hohem Alter - in menschlichen Massstäben gemessen. Und doch fühle ich mich nicht unter Greisen. Vielmehr sprechen sie mich im Heute an, sie sind bei mir, Zeitgenossen im 21. Jahrhundert, aktuell.

Haben Sie das **Bild-Objekt von Inge Becker** bemerkt?



– auch dieses, ein Heutiges aus dem Jahr 2015, ist wie unter Seinesgleichen und fügt sich ein, bei den ‚Alten‘ aufgenommen. Alle sind gegenwärtig, deutlich sichtbar in der Gegenüberstellung zu den ‚**Tumbling Blocks**‘. Das Bild-Objekt der Künstlerin Inge Becker ist ganz der konkreten Kunst der Gegenwart verpflichtet.



(Mehr zu Inge Becker am Ende des Newsletters, ‚Echo aus der Gegenwart‘).

Vielfältig

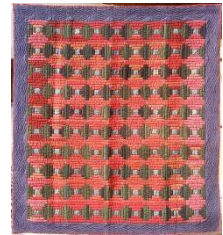


Auch der ‚**Double Four Patch**‘ besteht ohne Abstriche im Gegenwärtigen.

Er ist ein Beispiel dafür, wie einfache edle Muster in einer aus heutiger Sicht konservativen Gemeinschaft entstanden. Die Gemeinschaft lebt in Mifflin County, Pennsylvania, und hat eine der strengsten Ordnungen innerhalb der Amischen. Bei der Gestaltung der Quilts schränken sie sich bei den Formen und Farben ein. Vielleicht gerade deshalb stellt dieser sich schlicht und unaufdringlich dar und wird auch in einer kleinen Wohnung ein angenehmer Begleiter sein.

Ein weiteres Motiv zeigt sich im beeindruckenden ‚**Log Cabin**‘, dem ‚Blockhaus‘. Es war in verschiedenen Varianten in der zweiten Hälfte des 19. Jhdt. sehr beliebt, hier in der Form des ‚**Court House Steps**‘.

Wann und wo die ersten Log Cabin Motive in Amerika erschienen, ist unbekannt. Die Bezeichnung leitet sich aus der Erscheinung des Musters her: Wie die Balken eines Blockhauses werden die einzelnen Streifen von innen her (um den ‚Kamin‘) aufgebaut, sodass Stoffquadrate entstehen. Diese werden farblich so gewählt, dass dunkle und helle Teile / Hälften entstehen. Deren Herstellung eignet sich ausgezeichnet zur Verwertung von kleinen und kleinsten Stoffresten. Zusammengefügt zu einem Quilt mit 50 und mehr (hier 90) solcher Quadrate entstehen Muster verschiedenster Art. Durch die Mannigfaltigkeit der Farben und Stoffe führt dies mit dem konsequent gehaltenen Grundakkord zu wunderbaren, lebendigen Bildern, was auch zur Beliebtheit des Musters beigetragen haben mag.



Obwohl die Schöpferinnen der Quilts den überlieferten und selbstgewählten Regeln folgten, wussten sie diese Grenzen phantasie reich und vielseitig zu nutzen. Manchmal verbanden sie gleich mehrere Muster zu einem neuen wie hier (Diamonds, Four Patch), was dann die Benenner ratlos lässt: ‚**Unnamed Design**‘.

Erinnert dieses nicht ein wenig an Paul Klee?

Die lebhaften vertikalen Bewegungen mit Schatten und rosa Lichtern wecken die Empfindung von Morgenröte und verkündetem Licht. Ein passender Nachbar zum festlichen ‚**Star of Bethlehem**‘.

Gemeinschaftlich

Dass das Leben in der Gemeinschaft eine zentrale Größe war, zeigt sich in den **Freundschaftsquilts**,



für die die einzelnen Familien oder Familienmitglieder je ein Teil zum Ganzen beitrugen und damit ein gestalterisches Gesamtkunstwerk schufen.

Freundschaftsquilts waren und sind auch heute sehr beliebt. Bei den Amischen ist das Element der Freundschaft sehr ausgeprägt, da ihr Gemeinschaftssinn ein Teil ihres



Lebensgefühls und wesentlicher Bestandteil ihres spirituellen Lebens ist.

Auch da bestimmten die Regeln die endgültige Erscheinung und Qualität des Quilts, und dieser ordnet sich als Wand-Bild ganz in den allgemeinen, zeitlos aktuellen Raum ein.

Festlich

Gleichsam als Zierschleife zur Ausstellung nehmen diese drei Quilts Bezug auf **die festliche Jahreszeit**. Sowohl der Stern (‚**Star of Bethlehem**‘), den die Eintretenden als erstes vor sich sehen, wie auch der Baum des Lebens (‚**Tree of Life**‘) im Schaufenster unterstreichen dies. Der rot-goldene ‚**Tree Everlasting**‘, die Vision eines immerwährenden Baumes, vervollständigt das festliche Trio.



Sterne waren und sind überall ein beliebtes Motiv, nicht nur bei den Amischen. Dieser ‚Star of Bethlehem‘ ist nicht amisch. Warum nicht? - Sterne, die von Amischen in Quilts dargestellt werden, haben in der Regel eine Berandung, eine Begrenzung irgendwelcher Art (siehe 3. Hängung - der allerdings auch kein amischer ist). Die Ordnung der Amischen zeigt sich in deren Quilts.

Ein Echo aus der Gegenwart

Inge Becker ist eine Künstlerin aus Kilchberg. Sie hat in Form ihrer veränderbaren Bildobjekte eine neue Weise von **konkreter Kunst** entdeckt.

Prof. Eugen Gomringer schreibt im Juli 2010 zu ihren Arbeiten:

„ . . . diese dinghaften Elemente [beziehen] Beleuchtung und Schatten in die Wahrnehmung mit ein, sodass Bildobjekte von aussergewöhnlicher Faszination entstehen. Die Beweglichkeit der Elemente erlaubt selbstverständlich die Herstellung diverser Organisationsformen, Oberflächengrafik stets mit Tiefgang.“

Eines der Werke von Inge Becker ist nun in der Galerie zu sehen. Lassen Sie sich damit im Zusammenklang mit den Quilts zu neuen Seh-Erlebnissen führen!

Mehr über sie und zu ihren Werken finden Sie unter <http://www.ingebecker.ch/>

Besuche in der Galerie

Kein Bild ersetzt die Wirklichkeit.

Ich freue mich über Ihren Besuch in der Galerie.

Hans Zogg, im November 2015

Preise auf Anfrage: info@galerie-zum-quilt.com

Der Newsletter erscheint in unregelmässigen Abständen und informiert Sie über neue Hängungen von Quilts und andere Aktivitäten in Zusammenhang mit der Galerie.

Die ganze Sammlung sehen Sie auf meiner Homepage www.galerie-zum-quilt.com

Dort können Sie auch den Newsletter ansehen und abonnieren.